

deutsche Sprache?

Ein paar Tage nach ihrem Einzug lernte ich Kevin, ihren Freund, kennen. Es war offensichtlich, dass diese Beziehung nicht von Dauer sein würde, aber Hannah schien sehr verliebt, und natürlich hielt ich meinen Mund. Es ging mich nichts an.

In den ersten Wochen sahen wir unsere neue Nachbarin kaum. Bis Hannah eingerichtet war, verbrachte Jonathan viel Zeit bei Kevin,

Toby fand nach einigen Schwierigkeiten, die für einen Dreijährigen sehr schwerwiegend waren, Gefallen an dem Jungen. Plötzlich war da ein weiteres Kind, noch dazu ein weißes, das ihm seine heißgeliebten Blueberry Muffins streitig machte. Aber Jonathan, für seine fünf Jahre schon sehr verständig, erklärte meinem Jüngsten, dass er ihm niemals etwas wegessen würde. Da Toby den Namen Jonathan nicht aussprechen konnte, nannte er ihn zunächst John, später wurde JJ daraus.

Hannah machte sich noch Jahre später Vorwürfe, dass sie ihren Sohn einfach in ein anderes Land verfrachtet hatte, mit einer für ihn fremden Sprache. Meiner Meinung nach hat JJ das ganz gut verkraftet. Natürlich gab es am Anfang Probleme, vor allem, weil er sich nicht verständigen konnte. Aber er lernte schnell und war bald ein fester Bestandteil unserer Kindergang.

Wenn Hannah sich etwas vorwerfen müsste, dann, dass sie zu ehrgeizig war und alles und jeden ihrem Ziel, Karriere zu machen, unterwarf. Die Beziehung zu Kevin scheiterte im Endeffekt daran, dass sie kaum Zeit für ihn hatte.

Kurz bevor sie in unser Haus zog, hatte sie sich für einen Abendkurs angemeldet, um den High School-Abschluss nachzuholen. Den hatte sie nach einem Jahr in der Tasche und absolvierte in den zwei Jahren darauf das College. Kevin hatte vermutlich gehofft, sie

würde sich damit zufriedengeben. Immerhin hatte sie inzwischen eine gute Stelle als Lehrerin und verdiente ihr eigenes Geld, was ihr immer wichtig war.

Sehr viel später erzählte sie mir von ihren Eltern. Sie sagte, sie wolle nie in die Situation kommen wie ihre Mutter, die ihr Leben lang von einem Mann, seinem Geld und seinen Launen abhängig gewesen war.

Als Hannah sich 1993 für den MBA anmeldete, beendete Kevin die Beziehung.



Im Gegensatz zu Hannahs Leben war meines eher beschaulich. Graham kümmerte sich um die Familie, und das nicht nur, indem er hart arbeitete, sondern auch, indem er mit den Kindern etwas unternahm, wenn er zu Hause

war.

Er arbeitete im Montagebau und war oft wochenlang unterwegs, um Messehallen und Gerüste auf- oder abzubauen, aber nach jeder längeren Abwesenheit bekam er mindestens eine Woche frei, in der für ihn die Familie an erster Stelle stand.

Dass er so viel unterwegs war, gefiel mir nicht, aber er verdiente gutes Geld damit. Um nicht nur über Kinder und Küche zu reden, begann ich ein Jahr nach Tobys Geburt, stundenweise in einem Supermarkt zu arbeiten. Es war kein anspruchsvoller Job, aber mir war es vor allem wichtig, dass ich aus dem Haus kam.

Dass Graham und ich nicht verheiratet waren, interessierte irgendwann niemanden mehr, am allerwenigsten mich. Es war gut so wie es war.

Als Toby vier Jahre alt war, wurde ich wieder schwanger und brachte 1992 meine zweite

Tochter Sarah auf die Welt. Graham war unterwegs, als die Wehen einsetzten, aber für Hannah war es selbstverständlich, mir zur Seite zu stehen. Sie brachte mich ins Krankenhaus, organisierte eine Betreuung für die Kinder und versuchte, Graham zu erreichen. Handys waren damals noch ein Luxus, den sich nur gut verdienende Businessleute leisten konnten.

Als Graham schließlich eintraf, waren Sarah und ich schon wieder zu Hause. Er brachte einen riesigen Strauß Rosen und machte mir einen Antrag. Mit zwei gemeinsamen Kindern sei es an der Zeit, unsere Beziehung zu legalisieren, sagte er. Und natürlich würde er Bob und Viv adoptieren. Obwohl ich Angst davor hatte, sagte ich Ja.

Um das zu verstehen, muss man wissen, dass meine erste Ehe alles andere als ein Zuckerschlecken gewesen war. Ich war siebzehn, Vince neunzehn, als ich schwanger wurde. Natürlich war es ein Skandal, auch wenn